

zu einer üblichen Melkzeit vollständig auszumelken, gut durchzumischen und der Untersuchung im Sinne der Punkte 1 und 2 zuzuführen. Zu Punkt 1 gehören: die mikroskopische und die bakteriologische Untersuchung des Sedimentes, welche nach zu vereinbarenden Methoden zu erfolgen hat. Zu Punkt 2 gehört die Ermittlung der Chlorprozente, der Zuckerprozente und die rechnerische Ermittlung der Chlorzuckerzahl. Methoden, die meist nur den Chlorgehalt oder den Milchzuckergehalt auf

einfache Weise ermitteln lassen, sind höchstens als orientierende Verfahren anzusehen, zumal auch der Begriff kranke Milch als zu allgemein gehalten abzulachen ist. Es wird deshalb folgender Antrag zur Annahme vorgelegt: Es ist ein eigener tierärztlicher Ausschuß einzusetzen, der die Aufgabe hat, die im Sinne der Punkte 1 und 2 erforderlichen Untersuchungsmethoden zu prüfen und allgemein gültige Richtlinien für die Verwertung der Untersuchungsergebnisse auszuarbeiten. —

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft wird vom 11. bis 17. Oktober ihre Herbsttagung in Heidelberg veranstalten.

Kalktagung Heidelberg.

Am 15. und 16. Oktober dieses Jahres findet in Heidelberg gleichzeitig mit der Herbstversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft eine Tagung des Deutschen Kalk-Bundes statt. Vorträge (Montag, 15. Oktober, 9.30 Uhr, in der Stadthalle): Freiherr von Lochnow, Petkus: „*Die Kalkung der leichten Böden.*“ — Prof. Dr. Körff, Vorstand der Pflanzenschutzabteilung an der Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, München: „*Der Kalk in der Schädlingsbekämpfung.*“

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Ernannt wurden: Prof. Dr. W. Kleberger, Leiter des Agrikulturchemischen Instituts, Gießen, zum planmäßigen a. o. Prof. für Agrikulturchemie. — Dr. Möß, Institutedirektor und Prof. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Getreideverarbeitung und Futterveredlung, Berlin, zum stellvertretenden Verwaltungsdirektor dieser Anstalt.

Dr. phil. et med. vet. P. Dankwort, o. Prof. an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, wurde der durch das Ableben des Geh. Reg.-Rates J. Gadamer an der Universität Marburg erledigte Lehrstuhl der pharmazeutischen Chemie angeboten.

Geh. Hofrat Dr. phil. et med. C. Paal, o. Prof. der angewandten Chemie und Direktor des Laboratoriums für angewandte Chemie und Pharmazie in der Universität Leipzig, trat nach Erreichung der Altersgrenze am 1. Oktober in den Ruhestand.

Gestorben sind: Prof. Dr. E. Arnold, Oberreg.-Chemiker, Abteilungsleiter der Chemisch-Technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt der Technischen Hochschule Karlsruhe, am 26. September. — Chemiker Dr. Th. Wieland von der Gold- und Silberscheideanstalt, Platin-Affinerie, Inh. E. Wieland, Pforzheim, am 17. September im 83. Lebensjahr.

Ausland. Gestorben: Prof. Dr. M. Margosches, Ordinarius für chemische Technologie I an der Deutschen Technischen Hochschule Brünn, am 27. September im 52. Lebensjahr.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Die ätherischen Öle. Von E. Gildemeister und Fr. Hoffmann. 3. Auflage von E. Gildemeister. Bearbeitet im Auftrage der Schimmel & Co. A.-G., Miltitz bei Leipzig. I. Band, 864 Seiten, 2 Karten und zahlreiche Abbildungen, mit Sonderheft: Tabellen für den Laboratoriumsgebrauch. Verlag der Schimmel & Co. A.-G., Miltitz bei Leipzig (für den Buchhandel: L. Staackmann, Leipzig), 1928.

Broschiert 28,— RM., in Halblederband 32,— RM.

Gildemeisters Buch ist ein Werk von internationaler Bedeutung. Von den früheren Auflagen sind englische und französische Übersetzungen herausgegeben worden. Der jetzt in dritter Auflage erschienene I. Band hat bereits einhellig hohe Anerkennung in den namhaften deutschen, amerikanischen, englischen und französischen Fachzeitschriften gefunden.

Der neue Band ist um 167 Seiten stärker als der im Jahre 1910 erschienene I. Band der 2. Auflage und umfaßt in der früheren Gliederung alle zum Thema gehörenden wichtigen Forschungsergebnisse, welche die weit verstreute Literatur bis zum Ende des Jahres 1925 verzeichnet. Vielfach konnten auch noch Arbeiten aus den Jahren 1926 und 1927 verwertet werden. Das Buch ist aber weit mehr als der Extrakt einer Literatursammlung; in objektiver Form ist nach Möglichkeit die Spreu von dem Weizen geschieden — mit sicherem Urteil, das sich auf die ausgedehnten praktisch-chemischen und botanischen Kenntnisse des Verfassers gründet, der als einer der ersten Schüler und Assistenten Otto Wallachs (dem der Band zugeeignet ist) und vierzig Jahre lang als Chemiker und Fabrikleiter die ganze neuzeitliche Entwicklung dieses Zweiges der Chemie miterlebt hat.

Nahezu unverändert ist der einleitende geschichtliche Teil geblieben, den der inzwischen verstorbene Dr. Friedrich Hoffmann für die erste Auflage schon verfaßt hatte. In den reizvollen Kapiteln über den Gewürz- und Spezereihandel im Altertum und im Mittelalter sowie über die Entwicklung der Destillierkunst und der Kenntnisse von den „gebrannten Wässern“ und ätherischen Ölen spiegeln sich die Entwicklungsphasen der Chemie und Alchemie, der Pharmazie, Physik, Heilkunde und überhaupt der Kultur wider. — Es folgen die Abschnitte über Methoden zur Gewinnung der Riechstoffe aus Blüten — durch Extraktion, Enfleurage und Mazeration. In zahlreichen Bildern und Skizzen werden dem Leser die alten Destilliergeräte und modernen Extraktions- und Destillationsanlagen vor Augen geführt. — Das umfangreichste Kapitel behandelt die Hauptbestandteile der ätherischen Öle, geordnet nach Kohlenwasserstoffen, Alkoholen, Aldehyden, Ketonen, Phenolen, Estern usw., nennt ihr Vorkommen, ihre physikalischen Daten, ihre gegenseitigen chemischen Beziehungen und ihre Derivate, soweit sie dem Nachweise der Verbindungen dienen. Die weniger häufig anzutreffenden Bestandteile werden erst bei den einzelnen ätherischen Ölen im II. und III. Bande aufgeführt. Eine Konzession an den Praktiker ist die eingefügte Beschreibung wichtiger künstlicher Riechstoffe, die mit den ätherischen Ölen der Pflanze nichts zu tun haben, wie die des Jonons, des Nitrobenzols und der künstlichen Moschusarten. Im Muscon und Zibeton sind nun auch zwei Bestandteile tierischer Riechstoffe verzeichnet, deren Untersuchung erst in letzter Zeit Fortschritte gemacht und die bekannten wichtigen Beiträge zur Strukturchemie gebracht hat. — Der 140 Seiten umfassende letzte Abschnitt über die Prüfung der ätherischen Öle ist gleich dem vorigen wesentlich erweitert worden, denn die raffinierten Verfälschungspraktiken haben notwendig zur Verbesserung der alten und Einführung neuer Untersuchungsmethoden geführt. Der besondere Wert des Abschnittes liegt noch darin, daß die behandelten Methoden ihre Kritik durch ein analytisches Laboratorium erfahren haben, das — tatsächlich vor neuartige Aufgaben gestellt — den Anwendungsbereich jeder Methode und seine Grenzen genau kennt.

Das Werk ist eine ausgezeichnete Basis für die weitere Forschung im Gebiete der ätherischen Öle und Riechstoffe, zumal es mit seinen vielen Quellenangaben immer auf die Originalarbeiten hinweist. Als ein Handbuch, das mit weiser Beschränkung des großen chemischen Materials angelegt ist, dient es ebenso sehr dem Chemiker in der Fabrik und im Untersuchungslaboratorium wie dem Apotheker und Drogisten, dem Destillateur, Parfümeur und Genussmittelproduzenten.

Der Band ist vom Verlage würdig und dauerhaft ausgestattet.
H. Wienhaus. [BB. 171.]